

Anmeldung zur Fortbildung Per Fax an: 0800 / 500 884

ÖGI-Regionalveranstaltung

Titel, Vor- und Zuname

Titel, Vor- und Zuname

- Bitte informieren Sie mich auch per E-Mail über Ihre Produkte und Dienstleistungen sowie über Veranstaltungen und Kundenzufriedenheitsbefragungen.*

X

E-Mail

- Ich melde den o.g. Teilnehmer verbindlich an.
 Von den allgemeinen Geschäftsbedingungen habe ich Kenntnis genommen.

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (Fortbildung) der Straumann GmbH.

Adresse/Stempel

X

Datum/Unterschrift des Kontoinhabers

*Datenschutzhinweis: Ohne Ihre weitergehende Einwilligung verwenden die Straumann GmbH, Wien (AT), das Institut Straumann AG, Basel (CH) und deren Dienstleister Ihre Angaben für Zwecke der Abwicklung Ihrer Bestellungen und Anfragen, für Kundenanalysen und schriftliche Werbung per Post. Unsere Geschäftskunden werden auch telefonisch über unsere Produkte, Dienstleistungen sowie über Kundenzufriedenheitsbefragungen und Veranstaltungen informiert. Wenn Sie der Verwendung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbe- oder Marktforschungszwecke widersprechen oder eine entsprechend erteilte Einwilligung widerrufen wollen, genügt eine kurze Nachricht per E-Mail an datenschutz.at@straumann.com oder per Post an Straumann GmbH, Abteilung Marketing, Floridsdorfer Hauptstrasse 1, FloridoTower, 1210 Wien

Fortbildungsdetails

Referenten

Dr. Michael Gahlert, München
Doz. DDr. Frank Kloss, Lienz

Datum/Uhrzeit

Freitag, 01. Dezember 2017 / 14:30 – 18:30 Uhr

Veranstaltungsort

Parkhotel Hall
Thurnfeldgasse 1
6060 Hall in Tirol

Fortbildungspunkte

4 Punkte

Bei Fragen zu Anmeldung und Organisation

Straumann GmbH
Fortbildungsakademie
Telefon 01 / 294 06 60
Telefax 0800 / 500 884
E-Mail education.at@straumann.com

Diese Veranstaltung findet mit freundlicher Unterstützung der Österreichischen Gesellschaft für Implantologie statt.



Straumann Akademie
Expert Meetings

ÖGI-Regionalveranstaltung

Hall in Tirol, 01. Dezember 2017

ÖGI-Regionalveranstaltung

Begrüßung durch Frau DDr. Verena Steiner

Dr. Michael Gahlert, München

Einteilige versus zweiteilige Keramikimplantate, ein erster Erfahrungsbericht aus der Praxis

„Keramikimplantate aus Zirkondioxid stehen im Fokus der Implantologie. Die bisherigen klinischen Erfahrungen mit einteiligen Keramikimplantaten sind besonders bezüglich Weichgewebeanlagerungen und langfristiger Entzündungsfreiheit sehr gut. Auch neueste Daten aus Langzeituntersuchungen weisen keramischen Implantaten mit mikrorauen Oberflächen beste Erfolgs- und Überlebensraten auf dem Level von Titanimplantaten aus. Viele implantologisch ambitionierte Zahnärztinnen und Zahnärzte sind jedoch noch zögerlich, Keramikimplantate in ihr Behandlungsspektrum einzugliedern, da sie sich zweiteilige Keramikimplantate wünschen. Diese sind nun auch erhältlich und geben die Option größerer prothetischer Flexibilität. Anhand von klinischen Beispielen werden beide Systeme, sowohl Einteiligkeit als auch Zweiteiligkeit, gegenübergestellt und miteinander verglichen.“

Veranstaltungsort:
Parkhotel Hall



Doz. Dr. Frank Kloss, Lienz

2,9 mm – die neue Dimension

Der Wunsch nach längen- oder durchmesser-reduzierten Implantaten zur prothetischen Versorgung von Patienten entspricht dem Wunsch, aufwendige Knochenaufbauten zu vermeiden und auch „enge Lücken“ sinnvoll implantat-prothetisch versorgen zu können. Implantate mit Durchmessern unter 3mm werden auch „Mini-Implantate“ genannt und konnten in der Vergangenheit für gezielte Indikationen erfolgreich eingesetzt werden. Häufig handelt es sich dabei allerdings um einteilige Implantate. Für zweiteilige „Mini-Implantate“ ist die Datenlage in der Literatur schwach. Die Überlebensraten sind vielversprechend, jedoch ist die Schwachstelle meist die Verbindung zwischen Implantat und prothetischem Aufbau.

Daher ist die Einführung von zweiteiligen Implantaten mit 2,9mm Durchmesser in das Portfolio der Straumann Implantate auf Unterkieferfrontzähne und seitliche Schneidezähne im Oberkiefer beschränkt. An diesen gering belasteten Zähnen in Kombination mit den biomechanischen Eigenschaften von Roxolid® und der bekannten Cross-Fit® Verbindung ist mit dem neuen Durchmesser eine sichere Versorgung möglich. Somit eröffnet sich eine „neue Dimension“. Anhand klinischer Beispiele soll gezeigt werden, wie insbesondere bei Nichtanlagen der seitlichen Schneidezähne eine Augmentierung vermieden und eine sichere Implantation erreicht werden kann. Im Unterkiefer kann mit dem 2,9mm Implantat der interimplantäre Abstand bzw. der Abstand zwischen Zahn und Implantat vergrößert werden und somit eine prothetisch sinnvolle Versorgung angestrebt werden.

Im Anschluss an die Veranstaltung laden wir Sie herzlich zu einem gemütlichen „Get-together“ ein.

Hall in Tirol, 01. Dezember 2017

14:30 - 18:30 Uhr



Dr. Michael Gahlert, München

- 2005 Internationales Patent Spezialoberfläche Keramikimplantat
- 2003 Lehrauftrag an der Donau-Universität Krems
- 1996 - 2002 Mitglied der Entwicklungskommission ITI
- 1994 - 2003 Einvernehmlich bestellter Gutachter für Implantologie
- seit 1994 Mitglied des ITI (International Team of Implantology)
- seit 1990 Gemeinschaftspraxis mit Prof. Dr. Dr. Heinz Kniha, Schwerpunkt: Parodontologie und Implantologie
- 1990 Anerkennung als Zahnarzt für Oralchirurgie
- 1985 - 1990 Assistenzarzt der kieferchirurgischen Abteilung, Universität Freiburg
- 1985 - 1987 Promotion im Bereich experimentelle Mikrobiologie
- 1985 Approbation als Zahnarzt
- 1980 - 1985 Studium der Zahnheilkunde, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg Tierexperimentelle Wissenschaftsprojekte über Keramikimplantate und internationale

Publikationen, zahlreiche Veröffentlichungen und Vorträge



Doz. Dr. Frank Kloss, Lienz

- 2013 Niederlassung in eigener Ordination für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie in Lienz/Osttirol
- Von 2004-2013 Mitarbeiter an der Universitätsklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie der Medizinischen Universität Innsbruck (Direktor: Prof. Dr. Dr. Rasse)
- 1998-2002 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universitätsklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie Universität Erlangen-Nürnberg (Direktor: Prof. Dr. Dr. Neukam)
- von 1998-2003 Studium der Medizin an der Universität Erlangen-Nürnberg (Deutschland)
- 1992-1997 Studium der Zahnmedizin an der Universität Würzburg, Deutschland.
- 2009 Habilitation im Fach Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie und Erhalt des Hans-Pichler Preis der österreichischen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

Das Interesse am wissenschaftlichen Arbeiten schlägt sich in 62 wissenschaftlichen Publikationen, 6 Buchbeiträgen über 100 wissenschaftlichen Vorträgen nieder.